

## ■ Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz – Fachleute der Region arbeiten mit an einem Rahmenkonzept

Für die Entwicklung der Natur in der Sächsischen Schweiz ist nicht nur der Nationalpark, sondern auch das umgebende Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz von großer Bedeutung. Die Nationalparkverwaltung hat den gesetzlichen Auftrag ein Rahmenkonzept für das Landschaftsschutzgebiet als mittel- bis langfristige Handlungsrichtlinie zu erarbeiten. Auch andere Fachdisziplinen als der Naturschutz sind mit einzubeziehen. Zum Auftakt dieser Arbeit waren kürzlich Spezialisten des Landratsamtes, der Regionalen Planungsstelle und ein Vertreter der Kommunen Gast der Nationalparkverwaltung, um den Planungsprozess zu koordinieren. Wissenschaftlich wirkt das Leibniz-Institut für Ökologische Raumentwicklung Dresden mit. Diese legten als Themenschwerpunkte die Landschaftspflege, den Erhalt der historischen Kulturlandschaft und das regionaltypische Bauen fest. Zu diesen Themen sollen Arbeitsgruppen mit erfahrenen Fachleuten von Agrarwissenschaftlern, Vereinen und Verbänden Handlungsrichtlinien für die Weiterentwicklung des Landschaftsschutzgebietes entwickeln. Über deren Mitarbeit erhofft sich die Nationalparkverwaltung eine deut-

lich verbesserte Akzeptanz und damit Wirksamkeit des Rahmenkonzepts. Rund zwei Jahre dürfte die Arbeit der Experten dauern, die immer wieder zu Arbeitsgruppen zusammentreffen. Für das Rahmenkonzept gibt es ein bedeutendes Vorgängerpapier: 1978 wurde der Landschaftspflegeplan in Kraft gesetzt. Dieser hatte bis 2003 Gültigkeit und wurde auch herangezogen, wenn es galt, Bauvorhaben in der Sächsischen Schweiz auf ihre Landschaftsverträglichkeit hin zu überprüfen.



Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und der Entwicklung von Natur und Landschaft müssen immer sowohl Nationalpark als auch das Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz vor Augen haben. Dazu dient unter anderem auch das neu zu entwickelnde Rahmenkonzept für das Landschaftsschutzgebiet

## ■ Auch im Winter reizvoll: geführte Wanderungen im Nationalpark



Es sind nicht mehr viele Urlauber in der Region, aber es gibt sie noch. Für Sie und natürlich auch interessierte Einheimische haben die zertifizierten Nationalparkführer Ulrike Thiel und Ralf Schmädicke attraktive Führungen vorbereitet:

**15.12., 10:00 Uhr**  
Historische Felsenburgen in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz  
Ralf Schmädicke 0151/ 23020754

**21.12., 10:00 Uhr**  
Frostzeit im Elbsandsteingebirge  
Ralf Schmädicke 0151/ 23020754

**22.12., 10:00 Uhr**  
Waldbilder und Waldentwicklung Sächsisch-Böhmische Schweiz  
Ulrike Thiel 0178/ 1426540

Die Treffpunkte erfahren Sie bei der Anmeldung.

## ■ Fischbestand in der Kirnitzsch wie aus dem Lehrbuch

Zu diesem Schluss kam das Referat Fischerei des Landesamtes für Landwirtschaft bei seiner letzten regelmäßig durchgeführten Probebefischung. Mit Elektrofischerei kontrollierten die Spezialisten, wie sich der Fischbestand entwickelt hat, seit 1998 die fischereiliche Bewirtschaftung aufgegeben wurde. Mit der Bachforelle, geschützten Arten wie Bachneunauge oder Groppe sowie der Äsche halten sich nun schon seit vielen Jahren genau die Fischarten in der Kirnitzsch, die typisch für ein Gewässer dieser Art sind. Der Schutzzweck im Nationalpark „Natur Natur sein lassen“ ohne Eingreifen durch den Menschen bestätigt sich also in der Kirnitzsch bereits in idealer Weise. Die anfänglichen Befürchtungen, dass die Fischbestände ohne Steuerung und Hege Fehlentwicklungen erleiden würden, haben sich nicht bestätigt. Im Gegenteil staunen die Experten oft über die große Anzahl von Bachforellen, die bei den Probebefischungen gefangen werden. Die meisten sind in der Größenklasse bis 20 cm zu finden. Nur wenige Bachforellen sind bis zu 40 cm groß.

## ■ Künstlerruf „Blicke in die Wildnis“ anlässlich 20 Jahre Nationalpark Sächsische Schweiz

Im Jahr 2010 werden 2 große Jubiläen gefeiert: der Nationalpark Sächsische Schweiz wird 20 und der Nationalpark Böhmisches Schweiz 10 Jahre alt. Beide Geburtstage sind Anlass, das Jahr gemeinsam festlich zu begehen. Viele künstlerische Aktivitäten werden zum Thema Nationalpark stattfinden. So soll im Oktober 2010 eine Ausstellung zum Thema „**Blicke in die Wildnis - wie sehen heutige Künstler die Nationalparke Sächsische und Böhmisches Schweiz**“ in Bad Schandau stattfinden.

In diesem Zusammenhang ruft die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Sächsische Schweiz e.V. Künstler und Kunsthandwerker aller Sparten wie Maler, Grafiker, Steinmetze, Schnitzer, Töpfer, Filzer... auf, künstlerische Beiträge beizusteuern.

Die Objekte sollten als Papier- oder digitales Foto übermittelt werden (bitte nicht größer als 1 Mb). Der Abgabezeitraum ist vom 01.03. - 31.07.2010!

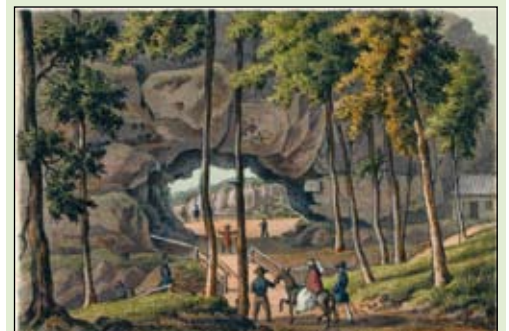
Wir bitten ausschließlich Motive aus den beiden Nationalparks Sächsische oder Böhmisches Schweiz in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen.

Bitte senden Sie Ihr Foto unter Angabe Ihrer Anschrift, des Namens des Kunstwerkes und ggf. eine Kurzbeschreibung (Größe des Objektes) an:

Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz  
An der Elbe 4  
01814 Bad Schandau  
Tel.: 035022 - 900613  
Email: joerg.weber@smul.sachsen.de

Eine Jury wird die besten Beiträge auswählen, die dann im Original ausgestellt werden sollen. Weitere Einzelheiten werden wir ab Januar 2010 mitteilen.

*Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!*



Diese kolorierte Lithographie des Kuhstalls nach einer Zeichnung E. Assmann zeigt die Sichtweise auf die Natur in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Wie sehen Künstler heute die Natur in den Nationalparks Sächsische und Böhmisches Schweiz? Hierauf erhofft die Nationalparkverwaltung mit ihrem Künstlerruf Antworten zu erhalten.

Quelle: Stiftung Dietrich und Ursula Hasse